

Interview P BSI

ARD/NDR/WGBH Boston

Datum, Zeit: Donnerstag, 4. Oktober 2018, 10:00 Uhr

Ort: BSI Bonn, Büro P

Redakteur: [REDACTED]

Begleitung: [REDACTED]

Thema

Der NDR arbeitet gemeinsam mit der amerikanischen Journalistin Dana Priest an einer Dokumentation über Facebook („The Facebook Dilemma“). Der Film wird am 29./ 30.10. in den USA und am 31.10. in der ARD ausgestrahlt. Es handelt sich um eine Koproduktion des NDR mit WGBH Boston und um eine gemeinsame Recherche.

Ein Thema des Films ist das Vorgehen von Facebook gegen russische Bots und “Fake News” im Bundestagswahlkampf 2017 - insbesondere über das Zusammenwirken von Bundesregierung und deutschen Sicherheitsbehörden mit Facebook in Sachen "Fake News" und Löschung russischer Bots.

Botschaften

Das BSI hat 2017 zahlreiche Maßnahmen zur Absicherung der Bundestagswahlen durchgeführt

- Beratung des Bundeswahlleiters, der Parteien, des Deutschen Bundestags
- Sensibilisierung und Information über Cyber-Angriffsformen (z.B. Phishing, ID-Diebstahl)
- Beratung zu technischen Maßnahmen, Empfehlungen zur Absicherung von IT-Systemen
- auf Wunsch Durchführung von Penetrationstests, Web-Checks
- Überprüfung des „Wahl-O-Mat“ der Bundeszentrale für politische Bildung und der entsprechenden Sicherheitskonzepte auf mögliche Schwachstellen
- Digitaler Persönlichkeitsschutz (Soziale Netzwerke, Webseiten, private E-Mail-Postfächer)

- Vor-Ort-Präsenz bei den Landtagswahlen 2017 und der Bundestagswahl 2017

- Absicherung der Übermittlung von Wahlergebnissen:
 - Das BSI hat im Frühjahr 2017 die Einrichtung eines zweiten Meldeweges empfohlen, unabhängig von der eingesetzten Software. So können die übermittelten Wahlergebnisse verifiziert werden.
 - Das BSI hat in intensiver Zusammenarbeit mit den zuständigen Bundes- und Landeswahlleitern und dem Hersteller der Software PC-Wahl Empfehlungen zur Verbesserung des Sicherheitsniveaus bei der Übermittlung vorläufiger Wahlergebnisse mit der genannten Software ausgesprochen.
 - Künftig sollten auch für auf Informationstechnik basierende Wahlvorgänge nur noch vom BSI zertifizierte Software-Produkte eingesetzt werden. Hierzu sind wir in kontinuierlichen Gesprächen mit dem Bundeswahlleiter
 - Zuständigkeit für die Auswahl der Wahl-Software liegt bei den Kommunen!

- Digitaler Persönlichkeitsschutz
 - Absicherung der Aktivitäten von wichtigen Persönlichkeiten im digitalen Raum. Dazu gehören
 - Schutz privater E-Mail-Postfächer
 - Verifizierung von Twitter- und Facebook-Accounts
 - BSI hat zahlreiche Abgeordnete und Kandidaten auf deren Wunsch hin beim Digitalen Persönlichkeitsschutz unterstützt
 - Das BSI hat gezielte Spear-Phishing-Attacken auf private E-Mail-Postfächer von Spitzenfunktionären aus Wirtschaft und Verwaltung beobachtet
 - Private Postfächer enthalten Informationen, die für Angreifer interessant sein können
 - direkte dienstliche Informationen
 - Informationen, die zur Vorbereitung weiterer gezielter Angriffe verwendet werden könnten (Social Engineering, speziell auf die Zielperson zugeschnittene Mails, etc.)
 - Ein entsprechender Angriff wurde 2017 im IVBB abgewehrt → Die BSI-

Schutzmaßnahmen haben in diesem Fall gegriffen, weil das private Postfach aus dem Regierungsnetz aufgerufen wurde!

- Private Postfächer kann das BSI nicht schützen, Spitzenfunktionäre müssen sensibilisiert sein und handeln!

- Zusammenarbeit mit Facebook
 - Verifizierung von Accounts und Zusammenarbeit bei Wahlen.
 - Abstimmung von Cyber-Sicherheitsempfehlungen (Facebook, WhatsApp, Instagram).
 - Aufbau des Facebook Emergency Channels im BSI-Lagezentrum.
 - Informationsaustausch bei Vorfällen (z. B. Löschkaktionen) und Aussteuerung der Informationen im Cyber-AZ.
 - Erfahrungsaustausch zu Social Bots und schadhaften Inhalten.
 - Geschäftsmodelle und Sicherheit bei Online-Werbung.

- Social-Bots-Projekt
 - „Validierung der automatisierten Erkennung von Social Bots“
 - BSI leistete mit führenden Forschern Pionierarbeit, indem objektiv überprüft wurde, wie gut die Erkennung von Social Bots eigentlich momentan funktioniert.
 - Beobachtung von Daten aus den sozialen Netzwerken Twitter und Facebook; thematisch ausgerichtet am Kontext der Bundestagswahl 2017.
 - Ergebnis: Keines der zur Verfügung stehenden Verfahren konnte vollautomatisiert und allgemeingültig zur Erkennung von Social Bots in Sozialen Netzwerken eingesetzt werden. Ein vollständiger, sicherer und rein automatischer Nachweis von Social Bots kann nur in wenigen Fällen geführt werden.
 - Erfahrungsaustausch und Sensibilisierung zu Social Bots mit dem Bundespresseamt.

- Aktueller Vorfall Facebook-Hack
 - ca. 90 Mio Nutzer weltweit betroffen

- BSI wurde von Facebook vorab informiert (Freitagabend, 29. September)
- BSI hat Öffentlichkeit informiert
- Facebook hat augenscheinlich schnell und professionell auf den Cyber-Angriff reagiert und seine Kunden und Partner kurzfristig informiert.
- Wir arbeiten nun gemeinsam an der Aufklärung und sind dazu weiter im Austausch
- Klar ist aber auch, dass der Cyber-Angriff Folge mangelnder Qualität der Software war.
- Wir müssen unabhängig vom aktuellen Fall höhere Qualitätsstandards in der Informationstechnik erreichen.
- Wir müssen das Bewusstsein für 2 Herausforderungen schärfen:
 - Die Komplexität steigt. Angefangen bei der Funktionsvielfalt digitaler Dienste (hier: Webseiten wie Facebook) bis hin zur Anzahl vernetzter Geräte (zu Hause und im Unternehmen).
 - Die Abhängigkeit steigt. Single-Sign-On-Verfahren (wie bei Facebook) verführen Nutzer in bestimmte digitale Ökosystemen.